

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 138.

Mittwoch den 16. Juni

1875.

Gefunden ein Padet in Wachsleinwand, ein Padet in einem  
roten Taschentuch und eine Schuhbürste.  
Wiesbaden, 11. Juni 1875. Die Agl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

Dienststellung und die hiesige Wohnung zunächst zu entnehmen sein  
müssen.

Der Städtische Schulinspector.

Wiesbaden, 14. Juni 1875.

Dr. Kuhn.

## Notiz.

Heute Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Seltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der  
Witten des Hoffräters Georg Adam Schröder, Wilhelmine, geb. Joost,  
in Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 117.)

## Große Möbel-Bersteigerung.

Abreise halber kommen Freitag den 18. Juni,  
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-  
hängend, in Viebrich in der Villa Rheinstraße 354  
durch den unterzeichneten bevollmächtigten Auctionator  
höchstelige Pariser Möbel zum öffent-  
lichen Ausgebot, als: Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus  
6 rotheidigen Vorhängen, 1 Gauseuse, 3 Fauteuils in rothem  
Damast, 2 Salon-Kanape's in brauner und schwarzer Seide mit  
Stiderei, sowie vergoldete Stühle, 1 Pendul (Louis XVI.), ein  
Pianino, schwarzes Holz, mit Goldverzierung, 1 Console, schwarzes  
Holz, Marmorplatte und vergoldet, 2 Blumentische, schwarz und  
vergoldet, 1 japanischer antiker Blumentisch, 1 Salontisch, schwarz  
und vergoldet, 1 kleiner, schwarzer Spieltisch mit Goldverzierung,  
1 schwarzer Fantasietisch, 1 Schreibtisch und 1 Secrétaire, schwarz  
mit Goldeinlage und Verzierung, eine Schlafzimmers-Einrichtung,  
bestehend aus 1 französischen Bettstelle mit eingelegtem Rosenholz  
nebst Zubehör, 1 Himmel aus blauem Damast, 1 Spiegelschrank mit  
eingelegtem Rosenholz, 1 Nachttisch, eingelegt und reich vergoldet, 1  
Ruhebett, 3 Fauteuils in blauem Damast, 6 Blatt blaue Damast-  
Vorhänge, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus  
einem geschnittenen Buffet mit Glasauflage, von Eichenholz, 1 Aus-  
ziehtisch, 6 Stühle, 1 Servante, 1 kleiner Tisch, 1 geschnitzte Uhr,  
eine Toilettezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Waschkommode in  
Pariserholz mit weißer Marmorplatte, für 2 Personen nebst  
großem Spiegel, 1 Sopha, mehrere Sessel, 1 2stüriger Mahagoni-  
schrank, für Kleider und Weißzeug, 1 Schrank aus Eichenholz,  
5 Pariser Teppiche, 1 vergoldeter Lustre, Portières, blaurot u. grün,  
in Damast und Tuch, 1 kleines Sopha, 1 vergoldeter Vogelbauer,  
2 vergoldete Zellerindrämer, 1 amile Vase, Kristallgläser, 18 Kupfer-  
Kasserollen, Porzellan, Blechgeschirr, sowie Haus- und Küchen-  
geräthe, wobei ein Küchenschrank z.

Die Gegenstände sind am Mittwoch und Donner-  
tag, jedesmal von Vormittags 9 Uhr bis Abends  
6 Uhr, zur Ansicht ausgestellt und werden auch  
die Gegenstände aus der Hand abgegeben.

505

F. Müller, Auctionator.

**311** der Versteigerung am Donnerstag den 15. Juni  
in dem Hause Mühlgasse 4 kommen noch ein  
sehr schöner Ausziehtisch, ein nussbaumenes, kleines  
Buffet, ein kleiner Kinderwagen und eine gute Röh-  
maschine mit zum Ausgebot  
505

Ferd. Müller, Auctionator.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell  
und gut besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12422

Bekanntmachung.  
Freitag den 23. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im Amts-  
gerichtsgebäude hier selbst, Zimmer 22, die dem Philipp Karl  
ilian zu Sonnenberg gehörigen, in dässiger Gemarkung belegenen  
Immobilien, bestehend in einer Wiese und 7 Acren, zusammen zu  
804 Mark taxiert, öffentlich zwangeweise versteigert werden.  
Wiesbaden, 12. Juni 1875. Agl. Amtsgericht I.

**Curhaus zu Wiesbaden.**  
Mittwoch den 16. Juni Abends 8 Uhr  
im großen Saale des Curhauses:

**Großes Doppel-Concert**  
des  
**Cornet-Quartetts**

**Er. Majestät des Deutschen Kaisers,**  
der Herren Kammer-Musiker  
Kosleck, Ed. Philipp, Senz und Deichen,  
Mitglieder des Agl. Hoftheater-Orchesters in Berlin,  
und des  
Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters  
Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreis: 1 M. pro Person; reservirter Platz: 2 M.

Donnerstag den 17. Juni Abends 8 Uhr:  
**BALL** im großen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrock.)  
Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Diejenigen **Privatschul-Borstände**, welche meiner Auffor-  
derung vom 5. I. M., betreffend die **Schülerverzeichnisse** und die  
höhe Frequenz der Anfänger, noch nicht nachgekommen sind, wer-  
den hiermit an die Erledigung der veröffentlichten Bestimmungen  
innerst unter Hinweisung auf den §. 10 der Staats-Ministerial-  
Instruction vom 31. December 1839.

Wiesbaden, 14. Juni 1875. Der Städtische Schul-Inspector.

Dr. Kuhn.

Bekanntmachung.

Um übersehen zu können, ob unter den emeritirten Volksschul-  
lehrern noch vorhanden sind, beziehungsweise um den  
Umfang des noch vorhandenen Bedürfnisses genau kennen zu lernen,  
welches durch Gewährung neuer Mittel zu befriedigen sein würde,  
at der Herr Unterrichts-Minister Excellenz durch Erlass vom 29.  
Jai d. J. die Einreichung eines entsprechenden Nachweises veran-  
stalt. **Die in dem diesseitigen Auffüllskreise wohn-  
haften emeritirten Volksschullehrer** wollen unverzüglich  
höfliche Meldungen betreffend ihren hiesigen Aufenthalt an den  
unterzeichneten gelangen lassen, woraus der Name, die frühere

**Avis für Kunstliebhaber & -Händler.**  
**Versteigerung von 200 Stück,**  
**theils Original-Oelgemälden,**  
**der Düsseldorfer und Münchener Schule.**

Donnerstag den 17. Juni 1. J. Vormittags 10½ Uhr lasse ich im hiesigen Rathausaale, Marktstraße 5, wegen gänzlicher Aufgabe meiner bisher geführten Kunsthändlung obige Gemälde für jeden annehmbaren Preis gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Sammlung ist in jedem Genre vertreten und enthält vorzugsweise Werke von anerkannten berühmten Künstlern, als: Von Prof. Hasenklever, C. Hilgers, C. F. Deickes, J. Dunhe, C. v. Wille, S. Lachemiz, J. Pöndel, A. Nordgren-Oppenheim, Seger, F. Kreuzer u. m. A. Die Oelgemälde sind am Mittwoch Morgen im Versteigerungs-Lokale zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

12373

**Aut. Möhlen aus Düsseldorf.**

**Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
**zu Basel.**

**Grund-Capital R.-Mr. 8,000,000.**

**Versicherungs-Bestand** am 31. December 1874: 13,104 Polisen über R.-Mr. 53,298,010 Capital und R.-Mr. 54,780 Rente.

**Prämien-Reserve** für die laufenden Risiken R.-Mr. 4,604,718.

**Ausbezahlte Versicherungs-Summe** seit dem Bestehen der Gesellschaft R.-Mr. 2,653,078.

Die Gesellschaft schließt

**Versicherungen jeder Art** ab, und stellt den bei ihr versicherten

**Beamten die Cautionen**

unter den günstigsten Bedingungen. Nähre Auskunft wird ertheilt und Anträge entgegen genommen durch den Agenten

12462

**Carl Schulze,**  
**Neugasse 11 in Wiesbaden.**

**Ruhrkohlen**

bester Qualität, 20 Centner über die Stadtwaage franco an's Haus zu 11 fl. per comptant, empfiehlt

**Carl Henrich** in Biebrich.

Bestellungen nimmt Herr **Theod. Seulberger**, Oranienstraße 15, entgegen.

12447

**Fliegenfänger à 60 Pfg.**

empfiehlt die Glas- & Porzellan-Handlung von  
**W. Horn**, 9 Michelsberg 9.

**Verzinnte Weißbleche**  
wid der auf Lager.

**Abr. Steln.** Eisenhandlung. 12424

**Die Schlosserei von Jos. Acker,**  
Kirchgasse 5, empfiehlt sich im Anfertigen von  
transportablen Kochherden neuester Kon-  
struktion für Hotels und Privathäuser. 1919

**Drei Sitz-Badewannen**

per Stück 8 fl. und eine alle zu 4 fl. sind zu verkaufen bei  
12457 **M. Rossi**, Neugasse 2.

Frisch angelkommen: **Niederselters- und Oberrenders-**  
Wasser Faulbrunnenstraße 1 a eine Stiege hoch; auch werden  
Selterswasser-Krüge angekauft. 11660

Eine antike Rococo-Uhr ist zu verkaufen Neugasse 11,  
drei Treppen hoch. 12315

**Café d'oré (Rosengarten)**

**Tannusstraße Nr. 26.**

Heute: Sole frite Salm, Neumagen z. z., ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei zur "Stadt Frankfurt" Diners à 8 Sgr. von 12 Uhr an empfiehlt **Willy**. 12460

**Kreuznacher Mutterlauge**  
empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 1098

**Geräucherte Wale**

à Pfund 110 Pfg. in Kisten von 30 Pfund an versendet  
Nahnahme **F. Wasmuth**, Flensburg. 1180

**Sonnenbergerstraße (Parkseite)**

ist eine geräumige Villa mit großem, schattigen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit mietlich zu vermieten. Näh. Exp. 926

Ein **Bauplatz** von 60 Muthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Näh. in der Exp. 428

Ein **neues Mahagoni-Spieltischchen** ist billig zu verkaufen Feldstraße 10. 988

**Gebrachte Koffer** sind zu verkaufen bei **Franz Al**  
Langgasse 38. 521

**Reitpferd**, Dampfpferd und ein pferdig geschnitten  
billig abzugeben **Emmerich-Josephstraße 13**  
(144/VI.) in Mainz. 45

**Alle Sorten Farben, Firnisse, Fußbodenlacke**  
Fußbodenfarbe, Schwämme und Binsel empfiehlt bestie  
12177 **B. Bender**, Marktstraße 12.

Ein **Harzer Hähnchen** billig zu verk. Bahnhofstr. 3, D. 2 Tr. 1229

Drei eisene **Badbüttichen** verschiedener Größe, noch neu, zu verkaufen Oranienstraße 19, Parterre, Hinterhaus. 1244

Tannene und nussbaumene **Möbel** sind zu verkaufen Schrein-  
bacherstraße 1. 1246

**Biqué-Reste** und **Tücher** werden billig verkauft. Näh.  
Welltrichterstraße 24, Parterre. 1245

**Heuzeug** von 3 Wiesen zu verk. Marktstraße 28, 1 Tr. 1245

Ein **Primaner** wünscht Schülern der unteren Klassen  
Gymnasiums billig Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Exp. 1246

Die herzlichen Glückwünsche der Frau **M. G.**....  
Kirchgasse 22 a. zu ihr in heutigen Geburtstage. E. 1234

**Herrliche Gratulation** unserem Collegen **Latsch**  
seinem 32. Geburtstage. Dies wünschen Dir Deine Collegen

**P. D. S. K. D. S. S. K.**

Latsch, Du mußt uns nicht vergessen,  
Ein Krug Bier und Schinken zum Essen. 1245

Gestern Morgen verlor eine Frau auf dem Markte  
Portemouette mit 6 Thlr. und etwas kleinem Geld. Ein  
redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Herrn  
gasse 1 im Hinterhaus abzugeben. 1245

Ein braun-weißwollenes **Halstuch** wurde am Montag Ab-  
in der Nähe der Dietenmühle verloren. Abzugeben gegen Belohnung  
auf der Dietenmühle. 1245

Ein Mädchen, im Weißzeugnöthen geübt, wird für dauernde  
Beschäftigung gesucht II. Burgstraße 1, 2 Treppen hoch. 1245

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.  
Mühlebrunnenstraße 10 im Dachlogis. 1245

Geliebte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei  
**D. Körner**, Langgasse 38. 1245

Ein im Räthen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung  
Rheinstraße 21, Hinterhaus rechts. 1245

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen ob  
auch Monatsstelle. Näheres Walramstraße 37, Dachlogis. 1245

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 4, Dachloge. 12418  
Eine Büglerin nimmt noch einige Privatkunden an. Näh. 12453  
Langgasse 13 im Hinterhaus. 12453  
Eine gut gefügte Kleidermäherin findet dauernde Beschäftigung. 12460  
Näh. in der Expedition d. Bl. 12460  
Ein Mädchen, das im Kleidermachen gelbt ist, kann Beschäftigung erhalten. 12448  
Weltmarktstraße 4 im Hinterhaus. 12448

Für Dienstboten die besten Herrschaftsstellen durch  
Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 12444  
Ein Mädchen gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. 12432  
Näh. Näh. in der Expedition. 12432

## Gesucht

ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. 12480  
Dombachthal 9. 12480

Für Herrschaften das beste Dienstpersonal durch  
Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 12443

Eine perfekte Köchin wird in eine kleine Restauration gesucht. 12445  
Eintritt bald. Näh. Näh. in der Expedition. 12445

Ein junges Mädchen wird den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Langgasse 4. 12426

Eine perfekte Restaurationsköchin, sowie ein Kleinkindchen gesucht. 12423

Näh. Näh. in der Expedition. 12423

Eine perfekte Köchin, perfekte Kämmerjungfern mit und ohne Sprachkenntnissen, sowie ein tüchtiges Mädchen für Hotel oder Badehaus suchen Stellen durch Frau Probator. 12459

Ebert Wwe., kleine Schwalbacherstraße 7. 12459

## Herrschäften

Kennen Köchinnen, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen erhalten; ebenso Mädchen aller Branchen auf gleich und später gute Stellen durch Frau Dörner, Steingasse 28. Einschreibgebühr 12456  
5 Sgr., 1. Mai nach Vermietung. 12456

Ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes Frauenzimmer, das die Küche versteht und auch im Näh. gewandt ist, wird für eine Stille, geregelte Haushaltung gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße No. 8, 1. Stod. 12461

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 12438

Eine perfekte Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Adolphsallee 1. 12390

Jemand zum Weddtragen auf gleich gesucht Taunusstr. 31. 12393

Ein braves Mädchen vom Lande wird sogleich in Dienst gesucht Taunusstraße 31 im Laden. 12393

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Adelshaldstraße 26. 12895

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 2 Et. 12400

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren zu Kindern und für leichte Hausarbeit Röderstraße 4, 2. Stage rechts. 12401

Ein junges Mädchen in Dienst gesucht Bahnhofstraße 10a. 12403

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte oder auch als Hausmädchen. Näh. Neugasse 14, eine Stiege hoch. 12410

Eine zuverlässige Köchin wird sofort gesucht Adolphsallee 11, 12420

Parterre.

Eine tüchtige Haushälterin, welche die besten und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle in einem Hotel oder Herrschaftshause, hier oder außerhalb, durch Frau Birek, Häusergasse 13. 12466

Parterre.

Ein treues, gebildetes Mädchen, das im Bügeln und Näh. sowie in der feineren Küche bewandert ist, sucht sofort bei einer feineren Herrschaft eine Stelle. Näh. Steingasse 28, 3 Stiegen h. 12434

## Gesuch.

Ein junger Mann, im Bausehe tüchtig und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht hier oder auswärts ähnliche Stelle. Osserien unter F. B. 444 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12412

Ein solider Kellner auf gleich gesucht. Näh. Exped. 12445

Zwei gute Bauschreiner (Bauarbeiter) werden gesucht Döpheimerstraße 11. 12408

Ein tüchtiger Schweizer wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 12398

Ein kräftiger, solider Taglöhner findet sofort dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Julius Bintgraff. 12399

Schreinergesellen gesucht Schwalbacherstraße 47. 12414

Ein junger Hausbursche gesucht. N. E. 12431

Ein Gärtnergehilfe gesucht. Näh. Näh. in der Expedition. 12433

Ein tüchtiger Hosen- und Westenarbeiter gesucht von

Buzbach, Kirchhofsgasse 2. 12440

Ein Schreiner oder Glaser kann Arbeit finden bei

Glaser Wöllner in L-Schwalbach. 12468

## Zwei gute Bauschreiner

auf dauernde Arbeit gesucht Kirchgasse 9a. 12469

Eine kinderlose Familie sucht eine ruhige und gesunde Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu mieten. Osserien mit Preisangabe unter C. B. No. 1 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12442

Gesucht wird sogleich für eine ruhige Familie in den äußeren Stadttheilen eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, am liebsten Parterre. Gef. Osserien unter J. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12436

Möblierte Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche, wird dauernd von einer kleinen Familie per 1. Juli zu mieten gesucht. Osserien unter S. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12188

Ein oder zwei unmöblirle Zimmer, Parterre oder 1. Stod, zu mieten gesucht. Osserien wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 12406

Göthestraße 4 ist im Seitenbau eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 12446

Kirchgasse 5 ist eine freundl. möbl. Manjarde zu verm. 12404

Kirchgasse 20, Hth., ist eine Stube mit Küche zu verm. 12419

Rheinstraße 36 Salon und Schloszimer, gut möbliert, auf 3 Jahre zu vermieten. 12416

Walramstraße 17 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12397

Ein bis zwei Zimmer sind im Nebengebäude zu vermieten. Näh. 12391

Wilhelmsstraße 34.

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich an Stille, ruhige Leute zu vermieten Taunusstraße 31, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12402

Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch. 12415

In der Nähe von Wiesbaden sind 2 schöne, große Wohnungen mit Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. Näh. bei E. Weins, Bahnhofstraße, Wiesbaden. 12281

Ein hübsches, unmöblirtes Zimmer, eine Treppe hoch gelegen, ist vom 1. Juli ab an einen einzelnen älteren Herrn oder Dame abzugeben. Näh. Nerostraße 44, Parterre. 12455

Zw. Arbeit erhalten Schlafliste Schwalbacherstr. 19, Hth., 3 St.

Zwei reine Arbeiter finden Rost und Logis. Näh. Exped. 12451

Ein Arbeiter findet Rost u. Logis Langgasse 23 bei J. Scherer.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden heuren Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Gastwirths

## Carl Seitz

von der Klostermühle, so herzliche Theilnahme bezeugten und ihn zur letzten Ruhestätte geleisteten, sagen wir unsern liebsten Dant.

12173 Die trauernden Hinterbliebenen.

# Strohhut-Fabrik Tannusstraße 19.

Wegen vorgerückter Saison verlaufen wir eine große Partie Strohhüte unter dem Fabrikpreise: Herrenhüte nach den neuesten Modellen von 1 fl. 80 kr. an, sowie Damen- und Kinderhüte von 80 kr. an. Strohhüte Waschen, Färben und Fägognieren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen abgeliefert.

Niederlage

der

Mosaik- & Trottöplatten-Fabrik

von

Villeroy & Boch

in

Mettlaß.

## Ludwig Usinger

Niederlage

der

Thonplatten- & Trottöstein-

von

Wiesbaden,

Comptoir & Magazine

Friedrich Pabst

Elisabethenstraße No. 8,

in

empfiehlt:

St. Johann a. d. Saar

### Gerippte Pflastersteine, Trottöplatten, Trottöirsteine

für Trottöis, Einfahrten, Vorhallen, Lichthöfe, Stallungen, Remisen &c. &c.

### Glatte Thonplatten

für Magazine, Werkstätten, Souterrains, Kellerräume, Hausfluren &c. &c.

### Mosaikplatten

für Kirchen, Schulgebäude, Museen, Stadthäuser, Bahnhöfe &c. wie für Hausfluren, Speiseäle, Gartenhäuser, Küchen, Bade- Waschzimmer, Badezimmer, Balkons, Terrassen &c. &c.; ferner für Fassade-decorations, als: Frieze, Medaillons, Paneele &c.

### Wandbekleidungsplatten

für Blumenzimmer, Bäder, Küchen &c.; für Lambris und Mauerholz zum Schutz gegen Wasserfraß; für in Pferdeställe &c.

— Versandt nach allen Orten. —

— Uebernahme des Legens. Völlständige Herstellung der Böden, Trottöis &c. —

— Ausmaass, Pläne gratis. —

# Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

## 1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel aus Baum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszugs- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klapptische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöcke u. s. w., complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstühle, Spiegel in Gold- und Holzrahmen,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle

Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

### Hôtel & Pension

# Nidwaldnerhof

(früher Pension Feller)

in Beckenried am Vierwaldstättersee.

[M.—1986—Z.]

Größt mit Mitte Mai.

Comfortabel eingerichteter Gashof. — Schattige Gartenanlagen. Eine der prachtvollsten Lagen am Vierwaldstättersee. — mit schönster Aussicht auf See, Rigi, Arnenstein, Bürgen &c. Seebäder, warme Bäder, Douche. — Sorgfältige Bedienung. — Ermäßigte Pensionspreise bis Anfangs Juli.

Es empfiehlt sich

C. Gyr, Besitzer.

# Schwarze französische Grenadines, sowie schwarze Mozambiques

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen

## Gebrüder Rosenthal,

336

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

### Ein neues unverkennbares Gepräge der Wahrheit.

Dem Hoflieferanten Joh. Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, der erstmals neue Hoflieferanten-Ernennungen von mehreren Fürsten zu seinen früheren Auszeichnungen wegen seiner Malzfabrikate (Malz-Extrakt, Malz-Chocolade, Brustmalzbonbons &c.) erhalten hat, empfing am 15. April 1875 aus Warmbrunn folgendes Schreiben: "Ihr Malzbier hat unserer ganzen Familie vorzügliche Dienste geleistet. Auch verfehlt bei uns eine ältere Dame, welche seit mehreren Jahren einen trockenen Husten hatte, dieser koste ich zweimal am Tage eine Tasse voll, nahm den Schaum ab, worauf sie es warm trank. Jetzt hat sich der Husten ganz gegeben." Emma v. Spitzbarth.

Wenn irgend, so bewährt sich hier das Wort: An den Früchten sollt Ihr sie erkennen. Wären die Hoff'schen Malz-Präparate nicht so ausgezeichnet, so würden sich unmöglich solche Stimmen zu ihrem Lobe fort und fort erheben.

Niederlagen bei H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4, und A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

Prima geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 28 fr.,  
Schwartenmagen, frisch, per Pfd. 24 fr.,  
Dörrfleisch (schön mager) per Pfd. 24 fr.,  
Kinnbaden per Pfd. 20 fr.  
empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 12417

### Einmachgläser

in allen Sorten empfiehlt 12413 H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Loose zur Viebricher Gewerbehalle: Ver-  
2000 loosung sind wieder vorrätig à 1 Marl. W. Speith, Langgasse 27.

2 russische Steppenpferde,  
1 Schimmel und 1 Braune, zu verkaufen in der Kunz-  
Anstalt von Carl Jäger, Stiftstraße 3. 273

Adlerstraße 31 im Hinterbau sind Lapins und ein Ansatz  
Mehlwürmer zu verkaufen. 12427

Eine starke Hundehütte, passend für einen Neufundländer,  
wird zu kaufen gesucht. Öfferten mit Angabe des Preises beliebe-  
man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12392

Billig zu verkaufen ein sehr gutes Kinderwägelchen bei  
Höning am Schiersteiner Weg (Baumschule). 12396

### Salle de l'Hôtel Victoria.

Vendredi 18 Juin à 8 heures du soir:  
**Conférence**

par M. le Major Osman-bey.

L'amour chez les Musulmans — effets de la séparation des sexes — phénomènes physiologiques — troubadours — sérénades — poésie — musique — spécimens de poésie et de musique turque.

Prix des places 1<sup>ères</sup> 3 Marks,  
2<sup>èmes</sup> 2 Marks.

Les billets "sont" en vente à la librairie Jurany & Hensel et chez MM. Feller & Gecks. 12250

**Dr. Ritterfeld-Conteld**, prakt. Arzt &c.,  
Friedrichstrasse 3,  
Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr. goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und Wissenschaft.

**Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten**, Gicht, Rheumatismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer physikalischer und innerer Heilmittel. 9900

### Frau D. Koch,

Geisbergstraße 3, eine Treppe hoch,  
von 11—5 Uhr im Hause zu sprechen, besitzt Hühneraugen,  
Warzen, hohe und eingewachsene Nägel, Frost- und entzündete Ballen vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten schmerzlos und dauernd. Neben die zur Anwendung kommenden Salben und Pflaster besitzt dieselbe ärztliche Zeugnisse von Dr. B. v. Langenbeck, Professor für Chirurgie und Doctor des kgl. klinischen Instituts für Chirurgie u. Augenheilkunde; Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Böhm; Geh. Medicinalrath Dr. Horn; H. Lichtenstein, kgl. Geh. Medicinalrath u. Professor. 12405

### Restauration

der  
**Fischzucht-Anstalt**.  
Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee &c.  
empfiehlt F. Zahn. 9468



### Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Münzergasse. 518

Heute Frühe treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), ächter Rheinalm, Steinbutt, Sarbutt, Seezungen (Soles), Goldbutt, Zander (satak), Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Krebse, neue Heringe 1. Qualität und billig &c.

Eine Doppel-Weiter billig zu verl. Dozheimerstr. 14. 12394

Eine große Obstleiter zu verl. Helenenstraße 12, Höh. 12441

## Anglo-Swiss condensed Milk Co.

in Cham.

Einige von v. Liebig empfohlene cond. Milch.  
Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:

**A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer.**  
**Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg**  
**Bücher jun. Franz Blank. G. Mades.**  
**A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe.**  
**J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher.**  
**Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr.**  
**L. Stahl. W. Jung.**  
**Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,**  
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co  
für Rheinhessen und Wiesbaden.



524

## Kohlen.

Durch Vergroßerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

**Ia Ruhrkohlen.**  
**Schmiedekohlen,**  
**Stückkohlen,**  
**Ofenkohlen von der Zeche „Germania“.**

**Kohlen für Regulir-Füllöfen.**

**Saarkohlen I. Qualität,**

**Koks** aus der Dorfmunder Gas-Anstalt per Ctr. 44 fr.  
frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$   
Klafter, sowie Kleingemachtes Buchen- und Eichenholz zum Feuer-  
anzünden, sowie trockene, buchen Wesschen empfiehlt die

**Holz-, Kohlen- & Co's: Handlung**  
von Gustav Hahn,

10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

## Reichsstirites Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiehen.  
385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Piano, Instrumente aller Art**  
und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
383 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),**  
**Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**  
10506 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

## Wohnungs-Veränderung.

**Leihhaustarator W. Hack** wohnt Häßnergasse 9,  
1. Stock. 6459

Ein Schreiner übernimmt **Auszüge** und das **Auspoltern**  
der Möbel. Nähert Hellmundstraße 5, Hinterhaus. 12332

Dosheimerstraße 24 im 2. Stock sind zu verkaufen: Ein großer  
feiner **Zimmerteppich**, ein sehr großer Spiegel, ein Siphon,  
Betttüden und andere verschiedene Haussachen. 12119

**Neue Möbel,**  
als: **ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke,**  
**Tische** &c. billig zu verkaufen Nerostraße 16. 11789

**Schones Eichenholz** in allen Stärken  
bei Leonhard Debus in Eltville a. Rh. 11615

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**  
Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste  
Discretion) bei Frau S. Cullmann,  
193 Welschnommengasse No. 17 in Mainz.

## Neueste Erfindung.

### Patent-Putz-Pasta

für Blech, Neusilber, Messing, Britannia, Gold und Silber. Dasselbe  
stellt die genannten Gegenstände wieder wie neu her.

12212

M. Rossi, Nezergasse 2.

### Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der beliebtesten Sorten, von seinem Geschmack und sehr preiswürdig  
bei A. Conrady, Goldgasse 21 („Mückenhöhle“). 11652

### Desinfectionsmittel

empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 11972

## Prima Portland-Cement

aus der Fabrik der  
**Herrn Pfeifer & Bertina** in Schierstein.  
Verkauf zu Fabrikpreisen.

11929

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

**Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen**, à  
R. M. 10.50 per 100 Stück, empfiehlt zur geneigten Abnahme  
10835 J. P. F. Hastert, Neugasse 1a.

## Feinste Nürnberger Schinken

à 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.  
empfiehlt Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570

Vorzügliches **Wiener Lagerbier** in  $\frac{1}{4}$   
und  $\frac{1}{2}$  Flaschen bei **Chr. Unzicker**,  
11423 Ellenbogenstrasse 2.

**Speisewirthschaft Michelsberg** 8  
empfiehlt sehr guten **Mittagstisch** zu 15 und 21 fr. und höher,  
sowie **Abendessen** zu 12 fr. und höher.

10592 W. Bastine Wwe.

Ein fast neuer, vierrädriger **Handwagen** billig zu verkaufen  
Feldstraße 17. 12289

Ein **Aushängeschild** zu verkaufen. Näh. Exped. 11877

**Auszüge** besorgt Th. Hess, Häßnergasse 5. 12371

## Auszug aus den Civilstanderegistern der Stadt Wiesbaden.

14. Juni.

Geboren: Am 10. Juni, dem Taglöhner Friedrich Holzhäuser e. S. —  
Am 13. Juni, dem Taglöhner Johann Schön e. Z. — Am 11. Juni, dem  
Kutscher Philipp Eifert e. Z. — Am 14. Juni, dem Feldwebel Wilhelm Peupelmann  
e. Z. — Am 12. Juni, dem Decorationsmaler Johann Siegmund e. S. —  
Am 13. Juni, dem Strumpfwebergehulsen Jacob Weirich e. Z. — Am  
13. Juni, dem Schuhmacher Adolf Ulrich e. S., R. Wilhelm Friedrich. —  
Am 13. Juni, dem Schuhmann Carl Dienenthal e. Z.

Aufgeboten: Der Kaufmann Adam Schödel von Konradsreuth, wohnh.  
dahier, und Susanne Margarethe, geb. Eifert, geschiedene Chefrau des Louis  
Francois Donville zu Homburg v. d. H., wohnh. dafelbst. — Der Tüncher-  
gehulfe Heinrich Christian Theodor Wagner von Dohheim, wohnh. zu Elaren-  
thal, und Catharina Wilhelmine Wagner von Elarenthal, wohnh. dafelbst.

Berechlicht: Am 12. Juni, der Spengler Carl Friedrich Theodor  
Georg Feig von Idstein, wohnh. dahier, und Auguste Henriette Wilhelmine  
Magdalene Führ von Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juni, der  
Küller Theodor Schöpfer von Ullbach, Kreis Schlüchtern, Reg.-Ber.  
Kassel, wohnh. dahier, und Elisabeth Dombach von Dauborn, A. Limburg,  
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Juni, Hermann, S. der Schenlamme Christine  
Kirsch von Niederwalluf, A. Eltville, alt 9 M. 28 Z. — Am 12. Juni,  
Catharina Pauline, T. des Schuhmachers Wilhelm Pohl, alt 20 Z. — Am  
13. Juni, Wilhelmine, T. des Taglöhners Heinrich Speth, alt 8 J. 2 M.  
2 Z. — Am 13. Juni, Caroline, unverheir. T. des Musikers Carl Joh., alt  
22 J. 6 M. 2 Z.

Berichtigung. Im Auszug vom 12. Juni in Nr. 137 d. Bl. muß  
es unter der Rubrik „Geboren“ in der letzten Zeile Paula f. Olga heißen.

Frankfurt, 14. Juni. (Biehmarlt.) Angetrieben waren: 360 Ochsen, 200 Kühe, 260 Kalber und 400 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. Mf. 70,29, 2. Qual. Mf. 65,14, Kühe 1. Qual. Mf. 54,86, 2. Qual. Mf. 51,43, Kalber 1. Qual. Mf. 65,14, Hämmer 1. Qual. Mf. 60, 2. Qual. Mf. 56,57.

für die Wasserbeschädigten in Dachsenhausen und Braubach sind bei der Expedition d. St. eingegangen: Von J. H. 50 Pf., von Herrn P. S. 12 Mark, was dankbar bestimmt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagliches Mittel.
Barometer*) (Par. Limen)	831,76	831,68	831,83	831,59
Thermometer (Stomax) .	11,0	19,0	10,8	13,60
Druckspannung (Par. Ein.)	4,30	2,60	3,53	3,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,5	25,9	69,6	60,00
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	S. W.	—
Allgemeine Himmelansicht	bedeckt.	feucht.	feucht.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometereaschen sind auf 0 Grad R. reduziert.

Z o g e s - R a i e n 9 6 2.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr. Pfauhauer-Kunstverein. Das Portal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittag 11 bis Nachmittag 8 Uhr geöffnet. Kaiserl. Telegraphen-Station, Marlstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Heute Mittwoch den 16. Juni.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Großes Doppel-Concert im großen Saale. „Dängelius“. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe im Vereinslokal. Turn-Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Turnturnschule. Königliche Schauspiele. „Ein ehrlicher Finder“. Dramatische Humoreske in 3 Aufzügen von Theodor Willer. — „Durch's Ohr“. Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Frankfurt, 14. Juni 1875.

Gold-Schuf.	Wasseri-Loarte.
Pfählen (doppelt). 16 Km. 75—80 Pf.	Amstervam 171 80 B.
Holl. 10 L. Städte. 16 " 85—90 "	Leipzig 100 B.
Dulaten " 9 " 60—65 "	London 206 G.
20 Krek.-Städte " 16 " 88—97 "	Paris 81 55 G.
Sovereigns " 20 " 52—57 "	Wien 188 80 G.
Imperialis " 16 " 85—90 "	Frankfurter Bank-Disconto 8 <sup>1/2</sup> %.
Dollars in Gold " 4 " 20—28 "	Preußischer Bank-Disconto 4 %.

? Gemeinderathssitzung vom 14. Juni. Herr Kohlenhändler Braun stellt das Ersuchen um häufige Überlassung der oberhalb seines Kohlenlagers befindenden städtischen Fläche, event. bittet derselbe bei Ablehnung seines Gesuches die fragliche Fläche zu dem Zwecke einzufrieden zu lassen, damit dieselbe nicht mehr als Passage benutzt werden könne. Ein gleiches Gesuch ist früher Herrn Thomä abgeschlagen worden. Die Herren Philipp und Röder sprechen sich gegen den Verkauf aus, weil hier ein Bauquartier noch nicht eröffnet und somit der Gemeinderath nicht in der Lage sei, einen Verkauf städtischen Grundbesitzes vorzunehmen. Nach Beendigung der Debatte wird abgeschlossen, das Gesuch ablehnend zu bescheiden. — Der vielberegte Ausbaudatum vor dem Hause Parstraße 18 kann noch einem neuerdings aufgestellten technischen Gutachten vom Absterben gerettet und soll derselbe laut Beschluss im nächsten Herbst verlängert werden, falls nicht der betreffende Gesuchsteller es vorziehen sollte, den Baum läufig zu erwerben. — Der Antrag des Herrn Kreisphysikus Dr. Bösel, betr. die Anschaffung verschiedener Instrumente für die Habe am Glarenthal im Betrage von 16 Thalern, wird genehmigt. — Mit Herrn Christian Limbärt ist nunmehr der Vertrag wegen Errichtung des Anschlagsäulen in hiesiger Stadt, vorbehältlich der Genehmigung des Gemeinderathes, abgeschlossen worden. Hiernach hat der Unternehmer vorerst 15 solcher Säulen aufzustellen und hat die Fertigstellung derselben innerhalb zwei Monaten, vom Tage der Genehmigung des Vertrags, zu erfolgen. Den städtischen sowie den hiesigen Staatsbehörden steht es frei, die Anschlagsäulen zu ihren eigenen Bekanntmachungen, sofern letztere im öffentlichen Interesse stattfinden, unentgeltlich zu benutzen. Ebenso bleibt der hiesigen Königl. Theater-Verwaltung des Recht vorbehalten, die täglichen Theaterzettel in gewöhnlicher Größe unentgeltlich an den Säulen anzubringen. Wie der Vorlesende, Herr Oberbürgermeister Banz, mitteilt, will Contrahent die zu errichtenden Säulen in Backsteinen ausführen. Auf die Anfrage des Herrn Meigel: es sei doch früher von Aufführung der Säulen in Eisen die Rede gewesen, erwidert der Herr Vorsitzende, die hier zur Verleihung gekommenen Vertrags-Bedingungen seien eine Copie des Commissions-Antrags. Herr Philipp hält die gemauerten Säulen insofern bedenklich, als, falls dieselben versetzt werden müssten, hierdurch viele Kosten entstünden. Herr Röder spricht sich für die Aufführung derselben in Mauerwerk aus. Der Antrag, daß die Säulen nach Ablauf der Vertragsfrist, welche vorläufig auf 10 Jahre festgesetzt ist, in städtisches Eigentum übergehen sollten, wird mit allen gegen

2 Stimmen abgelehnt und genehmigt, daß den Bedingungen noch zugestellt werde, daß, wenn eine Befreiung der Säulen aus irgend einem Grunde für nötig erachtet wird, so hat der Unternehmer zuvor vorheriger Verfügung dies ohne Anpruch auf Entschädigung selbst zu besorgen. — Auf den in voriger Sitzung von Herrn Dr. Schirmer angeregten Widerstand bezüglich des Außenhaltes der Kindermädchen, in dem Hause vor dem Kochbrunnen haben, wie der Herr Vorsitzende referiert, wegen dieser und anderer Unzuträglichkeiten schon früher mit der Polizei-Direction Unterhandlungen stattgefunden, und ist der Herr Oberbürgermeister der Ansicht, daß die genannte Behörde ein solches Verbot von polizeiweisen nicht erlassen werde. Um dem Antrag gerecht zu werden, will der Herr Oberbürgermeister ein dehnsätziges Placat erlassen.

Die Königl. Regierung hat nunmehr den Bebauungsplan an der evangelischen Kirche genehmigt. — Die Beschwerde des Herrn Carl Seipp auf den Klostermühlbach wegen Schadloshaltung des Wasserlaufs beim Bau des Fasanierweges wird nach dem Antrag der bestellten Commission als unbegründet abgewiesen, da die Stadt zur Zahlung eines Schadensersatzes nicht verpflichtet sei. — Das Gesuch des Herrn Albert Townsend um Errichtung eines Gemüthshauses bei seinem Hause an der Sonnenbergerstraße wird genehmigt. — Herr Jacob Nicolay hat zu Protocoll erklärt, daß er bezüglich der Errichtung eines Bordes und Hintergebäudes in der Herrngartenstraße bereit sei, den ihm gemachten Bedingungen zu entsprechen und ist außerdem erbölt, den für Straßen- und Canalsosten vorlagsweiseinen Beitrag von 1050 Mark in einem acceptirten Wechsel bei der Stadtkasse zu deponieren. — Dem Gesuch des Herrn Heinrich Neininger um Befreiung einer Reparatur an einer Gartennau und Ablagerung von Baumaterialien vor seinem Hause Adlerstraße No. 19 wird unter der Bedingung willfahrt, daß das Abladen und Lagern der Materialien in einer Weise geschieht, daß das Straßenverkehr nicht gestört wird. Namenslich sind Adens sämtliche Materialien von der Straße zu entfernen. — Bezüglich einer bei der Königl. Polizei-Direction eingelaufenen Beschwerde, betreffend die Ableitung der Abwasser der Herren Bierbrauer Numüller und Rühl, wird dem Antrag der Bau-Commission gemäß beschlossen, der Genannten die Ablage zu machen, entweder die Ableitung ihrer Abwasser in den nächsten Kanal einzuführen, oder durch Anlage von Cisternen in ihrem Besitzthum dem Ueberstand abzuholzen. Die Einführung der Abwasser in den Gräben kann nicht genehmigt werden. — Dem Gesuch des Herrn H. Martini um Errichtung eines Eckers an seinem Hause Hochstraße 14 wird unter der Bedingung willfahrt, daß das Schauwerk gegen die Hausschlucht nicht vorspringen darf. In Folge Anregung der Königl. Polizei-Direction auf Befreiung des durch Ansammlung von Wasser in der Moritzstraße herrschenden Missstandes wird der Antrag der Bau-Commission zum Besluß erhoben. Auf Kosten des Bauquartiers VIII, durch dessen Ausbau die natürliche Ableitung des Wassers mittels des alten Fluthabens aufgehoben ist, soll das von dem District „Schiersteinerbach“ herführende Wasser durch einen Abflusskanal in den Kanal an der Ecke der Albrechtstraße geleitet werden. — Dem Gesuch der Herren Gebrüder Rau, die bisher bestandene Privatstraße von der Bierstädterstraße nach der Gartenstraße auf Kosten der Stadt herrenlich zu lassen, wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Interessenten das vor ihren Häusern liegende, in die städtische Weßfläche fallende Grundeigenthum in das Eigentum der Stadt übertragen lassen, sobald die Kosten für den ordnungsmäßigen Ausbau dieser Straße tragen und nach Fertigstellung der selben sich verpflichten, noch weitere fünf Jahre die Kosten für die Unterhaltung zu tragen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafammer vom 15. Juni. Am Abend des 10. d. M. entstand vor der Dörnerischen Wirtschaft in der Neugasse ein Menschenauflauf, welcher durch den Backsteinmacher Adam Hirslinger aus Lamsheim veranlaßt worden ist. Schümann schlägt erheblich von dem Polizei-Commissar Daub den Auftrag, den Mann nach seiner Wohnung zu bringen. An der Dogheimerstraße ließ der Schümann, in dem Glauben, Hirslinger gehörig nach Hause, denselben eine Strecke vor sich hergehen. Am Hause des Herrn Bintzgraff waren beide wieder zusammen und nun packte Hirslinger den Schümann, der in Civilkleidung war, an der Brust, versuchte, ihm seinen Stock zu entreißen und rief den in der Nähe beschäftigten Arbeitern zu: „Kommt her, hier habe ich Einen!“ Auf ein von dem Schümann gegebenes Signal riss sich Hirslinger los, sprang nach einem Steinhaus und warf mit Steinem nach ihm. Als nun noch ein Schümann zu Hilfe kam, ließ Hirslinger über den Exercierplatz nach der Mosbacher Gemarkung und konnte von den ihn verfolgenden Schüleuten nicht mehr eingeholt werden. Der Angeklagte, der des Widerstands gegen die Staatsgewalt angeklagt ist, entschuldigt sein Vergehen mit totaler Trunkenheit, was jedoch aus dem ganzen Verhalten derselben nicht anzunehmen ist. Der Gerichtshof verurtheilt ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Angeklagt sind: 1) Franz Gruber aus Waldingen, 2) Georg Baumayer aus Kesselberg und 3) Johann Heller aus Kleinweingarten wegen Holzbüchse, ad 1 zugleich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Am 3. Februar d. J. hatten sich die drei Genannten von Medenbach aus in den Gemeindewaldbezirk „Kohlbach“ begeben; sie fällten daselbst zwei dicke Eichen und ein dürres Buchenstümchen und trugen das Holz gemeinschaftlich in ihre Wohnung. Während des Abbaus wurden sie von dem Feldschilzen von Medenbach bemerkt, der ihnen aus einer Entfernung von etwa zwanzig Schritt pfiff. Hierauf erhob Gruber gegen den Feldschilzen drohend die Axt, sodass jener von weiterem Vorgehen verhindert wurde. Alle drei Angeklagten sind Eisenbaharbeiter und wohnen gegenwärtig in Königshofen. Der Gerichtshof nahm den Widerstand als nicht erwiesen an und sprach deshalb den Angeklagten Gruber von dieser Beschuldigung frei, vertheilte dagegen alle drei Angeklagten zu einer Geldstrafe von je 4 Mark, sowie zu einen an die Gemeinde Medenbach zu er-

schenden Schabenerfaß von zusammen einer Mark. — Am 22. Februar befand sich der Ausländer Georg Philipp Wagner von Unterleiderbach, 18 Jahre alt, mit anderen Burschen in der Behanlung des Wirths Kilber zu Höchst. Wagner forderte den Wilhelm Reccius aus Unterleiderbach auf, mit ihm aus dem Wirthszimmer vor das Haus zu treten, welcher Aufsorderung Reccius auch Folge leistete, da er glaubte, Wagner wollte ihm etwas im Vertrauen mittheilen. Vor dem Hause angelommen, versteckte aber der Angeklagte dem Reccius plötzlich einen Stich mit einem Messer in den Arm. Reccius rief nun seine Kameraden aus dem Wirthszimmer und suchte dem Angeklagten das Messer abzunehmen. Hierbei stach ihm aber der Angeklagte wiederholt in den Arm. Er gibt an, er sei von Reccius aufgesfordert worden, was jedoch durch die Zeugenaussagen nicht bestätigt wird. Bei der Ausmessung der Strafe kommt hier erschwerend in Betracht, daß der Angeklagte ohne alle Veranlassung das Messer gezogen und dem Reccius die nicht unerheblichen Verlebungen beigebracht hat. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten, sowie zum Erfaß der Kosten. — In dem allseitig umschlossenen Hause des Gastwirths Weins, Bahnhofstraße 7 hier, steht ein Eisenschrank, in welchem Fleischwaren aufbewahrt werden. Aus diesem Schrank, welcher nicht verschlossen war, entnahmen Christian Weingärtner, 14 Jahre alt, und Joseph Beckhaus, 18 Jahre alt, hier wohnhaft, nach vorhergegangener Vereinbarung am Abend des 16. März c. einen angefertigten Kindskrämer, ungefähr 5-6 Pfund schwer, eine abgelöste Kindszunge, zwei Hörnige und am Abend des 22. März einen abgelösten Schäfen, ein Stück gelochtes Kindfleisch und eine halbe gesalzene Kindszunge, indem sie sich beidermale durch das offenstehende Hoftor in den Hof begaben. Weingärtner nahm das Fleisch, Beckhaus trug es fort und haben beide dasselbe in Gemeinschaft verehrt. Am Karfreitag Abend hatten sich beide wieder in den Hof begeben, um dasselbe zu stehlen, allein zu jener Zeit waren zufällig keine Schwaaren in dem Schrank. Bei dieser Gelegenheit wurden sie erwischen. Am 12. April rieten Weingärtner, Joseph und Christoph Beckhaus auf dem Schillerplatz mit dem ihnen unbekannten 11jährigen Georg Schwerdery zusammen. Ohne Veranlassung rissen sie ihm die Kleider vom Kopf und warfen dieselben in einen Laden. Vor dem Neubau des Glafer's Mauerholten sie den ohne Kopfbedeckung weitergehenden Knaben ein und forderte Weingärtner denselben auf, ihm sein Messer herauszugeben. Trotz der Versicherung des Jungen, daß er kein Messer bei sich führe und um dies zu beweisen, seine Taschen umdrehte, packten ihn Weingärtner und Joseph Beckhaus sofort fest und hielten ihn, während Beckhaus ihn nochmals visierte und ihm sodann sein Portemonnaie aus der Hand entriß, woran die drei davonfanden. Nach Angabe des Schwerdery befanden sich in dem Portemonnaie nur 8 gebrachte Preimarken. Christian Wilhelm Weingärtner, wohnhaft zu Dörsheim, bereits durch Urteil der Strafammer hier vom 18. August 1874 wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen verurtheilt, und Joseph Beckhaus, noch nicht bestraft, sind deshalb des Raubs, des Diebstahls und Diebstahlsverücks angestellt, und zwar nachdem sie sich zur fortgefeierten Begehung dieser Verbrechen verbündet hatten. Aus dem ganzen Verhalten und der Befähigung der beiden jugendlichen Verbrecher geht hervor, daß sie das Strafbare ihrer Handlungsweise recht gut einzusehen vermögen. Strafmildernd für sie spricht nur das jugendliche Alter. Der Gerichtshof nimmt in seinem Erkenntnis an, daß sich die Angeklagten nicht zur fortgefeierten Begehung von Verbrechen verbündet hätten und nimmt wegen des Raubs mildernde Umstände an. Es wird deshalb Weingärtner zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und Beckhaus zu einer solchen von vier Monaten verurtheilt und die sofortige Verhaftung des Weingärtner verfügt. — Der Maurer Wilhelm Kapp von Patersberg, seit 1843 wegen Verbrechens gegen das Eigentum mit Zucht- und Correctionshaus bestraft, war einige Tage vor dem 9. Mai d. J. bei seinem Nachbar Jacob Hilge mit Tünchen beschäftigt und gewährte bei dieser Gelegenheit, daß die Eheleute Hilge in einer Blechbüchse, die in der Kiste aufbewahrt war, Geld besaßen. Am 9. Mai Abends begab sich nun der Angeklagte zu seinem Nachbar, fand dort die Haustür verschlossen, öffnete die dieselbe gewaltsam und begab sich durch den Haustgang der Treppe hinauf und entnahm, während Hilge und dessen Frau schliefen, aus der Blechbüchse 2 Thaler, 1 Markstück und einige Pfennige und entfernte sich damit. Am andern Morgen wurde der Diebstahl entdeckt und sand man den Angeklagten, auf welchen man sofort Verdacht hatte, in noch total betrunkenem Zustande. Er hatte in der Nacht mit dem Nachtwächter, dem er ein Markstück gab, Branntwein getrunken, und sand man bei ihm zwei Thaler, über deren Gewerbe er sich nicht auszuweisen vermochte. Die früher vom Angeklagten erlittenen Freiheitsstrafen sind schon länger als 10 Jahre verblieben und wird deshalb unter Ausschluß der Annahme mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurtheilt, auch die Polizeiaufsicht gegen ihn für zufällig erklärt.

Wiesbaden, 15. Juni. Die heute anberaumte Sitzung der städtischen Schuldeputation ist seit dem Besiechen dieser Körperschaft die hundertste. Von den seit dem 1. Juni 1869 bis heute abgehaltenen 100 Sitzungen fielen 11 in das Jahr 1869, 14 in 1870, 11 in 1871, 18 in 1872, 14 in 1873, 21 in 1874 und 11 bis heute in 1875. Von den Mitgliedern der Deputation, die bei der Constitution derselben im Jahre 1869 eintraten, sind noch heute Mitglieder: Der Vorsthende, Herr Oberbürgermeister Lanz, Herr Kaufmann Knauer, Herr Stadtvorsteher Dr. Schirrm und Herr Stadtvorsteher Ministerialrath a. D. Bigelius. Technischer Referent war bis zum 21. August 1874 Herr Rector Polack von der höheren Bürgerschule, seitdem der städtische Schulinspector Herr Dr. Kuhn.

Druck und Verlag der L. Schellendorf'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden  
(Hierbei 1 Beilage.)

Der letztere legt zum heutigen Jubiläum der Schuldeputation das erste Exemplar des soeben aus der Presse kommenden "Berichts über die Schulverwaltung der Stadt Wiesbaden im Jahre 1874" vor. Auf diesen Bericht, der der erste aus der Verwaltung der städtischen Schuldeputation wie der erste Verwaltungsbericht der hiesigen Commune überhaupt ist, muß betreffs näherer Mittheilungen verwiesen werden.

[: Die gestrige erste Fach-Conferenz des Monats Juni erfreute sich Seitens der hiesigen Lehrer einer sehr starken Beteiligung. Auf der Tagesordnung stand: Berichterstattung der Commissionen zur Vorprüfung der Vorläufe für die Verhafung von Lehr- und Lernmitteln für den Anschauungs-Unterricht und die naturwissenschaftlichen Lehrfächer und boten die Verhandlungen gewiß viel des Interessanten dar. Unter städtischer Schulinspector, Herr Dr. Kuhn, welcher die Conferenz leitete, zeigte auch bei diesen Verhandlungen eine tiefe Sachkenntnis, wie man sie wohl selten findet.

? (Verhaftet.) Am Sonntag Abend zwischen 12 und 1 Uhr gerieten der 17jährige Müllerjohann Christian von Unterleiderbach mit dem 20jährigen Müller Kneifel von Höchst auf dem Wege von da nach Unterleiderbach in Streit, wobei letzterer dem Christian einen Messerstich beibrachte, der seinen Tod am andern Morgen zur Folge hatte. Gestern hat sich das Untersuchungsgericht von hier nach Höchst begeben, um den Thatbestand festzustellen. Der Täter ist verhaftet.

? (Feuerwehr.) Die Mannschaft der großen Fahrspitze Nr. 1 arrangiert am kommenden Sonntag den 20. Juni auf dem "Speierskopf" ein Waldfest, das durch Musik und sonstige Amusements gewürzt werden soll.

\* Am Montag unternahm Se. Majestät der Kaiser und König mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Carl eine gemeinigkästliche Fahrt nach Sonnen bei Bacharach. Allerhöchsteselben trafen um 12½ Uhr mit Extrzug in Rüdesheim ein und nahmen dasselbst mit den Prinzipal Herrschaften, die von Wiesbaden kamen, das Diner ein. Um 3 Uhr 30 Min. fuhren Allerhöchst- und Höchsteselben mittelst Dampfschiff nach der der Burg zunächst gelegenen Station und von da zu Wagen nach Sonnen. Die Rückfahrt fand um 6 Uhr statt und traf Se. Majestät um 6 Uhr 30 Min. in Ems wieder ein, während die Prinzipal Herrschaften Sich nach Wiesbaden zurückbegaben.

\* (Kunstverein.) Neu ausgestelltes Gemälde. „Zwei sich beiende Hunde“ von C. F. Decker in Düsseldorf.

\* Heute Mittwoch Abend veranstaltet die städtische Kurdirektion ein Concert mit dem weltberühmten Cornet-Quartett Seiner Majestät des Deutschen Kaisers im großen Saale des Kurhauses. Die vorzüglichen Leistungen dieses Quartetts sind wohl mir einzig in ihrer Art. Das Quartett, welches unter der Leitung des Königlichen Kammermusikers Herrn Kosteck steht, besteht aus Mitgliedern des Königlichen Hoftheater-Orchesters in Berlin. Dasselbe trifft direkt von Berlin hier ein und hat, unseres Erachtens, noch nicht in Wiesbaden concertirt. An dem Concerte wird sich auch noch das städtische Kurorchester betheiligen und wird dasselbe einen nur seltenen Kunstgenuss bieten, den sich das faszinierende Publikum wohl um so eher nicht entgehen lassen dürfte, als das Entrée zum Concerte ein äußerst geringes ist.

\* Mit den neuen Geschülen (Stahlrohr) der Artillerie ist auf eine Distanz von 5000 Meter sicherer Treffer des Zielsobjektes zu ermöglichen.

— Von Solmschmidt's Coursbuch, welches jetzt unter den Coursbuch-Ausgaben in einem Bande unstrittig den ersten Rang behauptet, ist im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin die Sommer-Nummer erschienen. Die große Beliebtheit des durch seine Uebersichtlichkeit und praktische Brauchbarkeit wohlbekannten Buches hat den Herausgeber veranlaßt, dem allgemeinen Wunsch des reisenden Publikums nach einer billigen kleinen Ausgabe nachzukommen. Für den Preis von 75 Pfennigen ist jedoch für den Sommer 1875 unter dem Titel "Eisenbahn-Fahrpläne" eine Zusammenstellung sämmtlicher Fahrpläne Deutschlands, Österreichs, Dänemarks &c. mit allen wichtigen Anschlüssen zum ersten Mal erschienen. Wir können dem Buche, welches 11 Bogen Text, ein Uebersichtsblättchen &c. enthält, eine ungemein große Verbreitung versprechen.

### (Eingestellt.)

Wiesbaden, 14. Juni. Das am 10. d. M. im Herrenhaus angenommene und der Allerhöchsten Sanction entgegenstehende Altatholiken-gefeß wird, wie in anderen Städten des preußischen Staates, auch in unserer Stadt einige Verwirrung hervorrufen können. Die Zahl der Katholiken unserer Stadt beträgt ungefähr 11.000. Die Zahl derjenigen, die sich aus was für Gründen auch immer, zu dem sog. Altatholizismus bekannt haben, ist dagegen eine verschwindend kleine. Sollte diesen letzteren nach dem Wortlante des Geheges der Mitgebrauch der hiesigen kath. Kirche gestattet werden, so würden, da Wiesbaden nur Eine kath. Kirche hat und nach kath. Gründen ein Mitgebrauch mit den Altatholiken nicht möglich ist, mit einem Schlag 11.000 Katholiken und Bürger unserer Stadt ohne Kirche, ohne Gottesdienst sein. Eine weitere Folge der Gesetzesanwendung speziell für Wiesbaden wäre die, daß die Kurverhältnisse, denen man doch nur das besie Gebeine wünschen kann, voraussichtlich geändert würden. Denn das läßt sich leicht voraussehen, daß Wiesbaden für viele frende Katholiken, die entweder für längere Zeit oder zum Gebrauch der Kur vorübergehend hier wohnen und jeden Tag ihre Wohnung ändern können, viel von seinem Reiz verlieren würde, wenn es ihnen trotz der großen hiesigen kath. Gemeinde unmöglich wäre, einem kath. Gottesdienste beizuhören. Man sollte sich bei Beitten nach Mitteln umsehen, einem solchen Nachtheile zuvorzukommen.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 138.

Mittwoch den 16. Juni

1875.

## Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderathes zu Wiesbaden vom 31. Mai 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Bürgermeisters Coulin (verreist) und der Stadtvorsteher Gaab (verreist) und Vigilius (verhindert).

1165. Mit dem Beschlusse der städtischen Schuldeputation vom 26. d. R., wonach vom 1. Juli bis 1. October d. J. statt der Abhaltung der Knaben-Arbeitschule der Lehrer Schild gegen Fortbezug der besonderen Remuneration einen Nachhilfescursus für zurückgebliebene Schüler versuchweise abhalten soll, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

1166. Auf den Bericht des städtischen Schulinspectors Dr. Kuhn, wonach die Gehaltszulagen für die städtischen Lehrer auf Grund der angenommenen neuen Anstellungs- und Gehaltsordnung:

a) pro 1875. 27,691 M. 11 Pf.  
b) " April bis Decbr. 1875. 20,777 " 19 "  
c) " Juli bis Decbr. 1875. 18,749 " 51 "

betrugen werden, wird beigeflossen, diese Gehaltszulagen vom 1. Januar d. J. an zu bewilligen und danach beim Bürgerausschus die Bewilligung der nötigen Geldmittel zu beantragen.

1169. In der Gemeinderathssitzung vom 16. November v. J. ist beschlossen worden, das Eigenthum der Bäume in einer Baumgruppe hinter der Dietenmühle für die Stadt als Besitzerin des Guretablissements in Anspruch zu nehmen und den Bürgermeister in Sonnenberg zu ersuchen, dem Georg Schmidt und Peter Jädel dasselb die Entfernung der Bäume auf so lange zu unterlassen, bis ihr Anspruch bei der nahe bevorstehenden Consolidation der Gemarkung Sonnenberg festgestellt sei. Nachdem nunmehr das betreffende Grundstück des Georg Schmidt zu Sonnenberg in das Eigenthum seines Sohnes Carl Schmidt zu Doshheim übergegangen ist, soll das Bürgermeisteramt zu Sonnenberg ersucht werden, dem Carl Schmidt ebenfalls die Befestigung der gedachten Bäume auf so lange zu verbieten, bis das Eigenthumsrecht bei der Consolidation festgestellt sein wird.

1170. Das Gesuch des Louis Hac um Concession zur Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück im Nerothal soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab:

- entweder den das Baugrundstück mit der nächsten ausgebauten Straße (Elisabethenstraße) verbindenden Promenadenweg längs des Siegesdenkmal-Platzes nach Maßgabe des betreffenden von der Königlichen Regierung festgestellten Special-Bebauungsplans, desgleichen die oberhalb derselben projizierte Straße längs seines zu bebauenden Grundstücks dem Bebauungsplane gemäß offen legt und der Stadt kasse die Kosten des Ausbaues der Straße wie auch derjenigen der Kanalisation einschließlich der Ueberwölbung des Schwarzbachs nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzahle resp. sicher stelle, oder
- dagegen die projizierte verlängerte Stiftstraße von dem Paulinenstift an bis einschließlich seiner Baustelle nach Maßgabe des festgestellten Bebauungsplans offen lege und der Stadt kasse die Kosten des Ausbaues dieser Straße incl. der Kanalisation nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzahle resp. sicher stelle,
- den Nachweis liefern, auf welche Weise bis zur Ausführung der Kanalisation die Abwasser des Grundstücks unschädlich abgeleitet werden sollen und
- Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen lasse.

1171. Das Gesuch des Jacob Nicolai um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück an der Herrngartenstraße soll auf Ablehnung begutachtet

werden, weil zwischen den beiden auf dem Grundstück projectirten Wohngebäuden der nach der Baupolizei-Ordnung zufordernde Minimal-Hofraum von 75 Meter nicht vorhanden ist und das Hintergebäude im Wider spruch mit der Bestimmung des §. 20 der Bauordnung nur etwa einen Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben würde, während dasselbe entweder hart an die Grenze oder mindestens 2,4 Meter von dieser abgerückt werden müsste. Da jedenfalls das Hinterhaus einen besonderen Hof von genügender Größe nicht erhalten kann, so ist zu fordern, daß dasselbe auf die Grenze gerückt wird. An die Concession für das Boderhaus allein ist die Bedingung zu knüpfen, daß Antragsteller vorab:

- die überschlägliche zu 1050 Mark — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — ermittelten Straßen- und Kanalbaukosten zur Stadt kasse eingezahlt und
- Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen läßt, wobei als Baulinie die Boderfläche der Risalite anzunehmen ist.

1172. Das Gesuch der Bierbrauereibesitzer Sammer & Grobmann um Concession zur Errichtung einer Halle auf ihrem Besitzthum an der Ringstraße soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil nach dem Plane der Neubau unmittelbar an den Feldweg gestellt werden soll, während dasselbe von diesem Wege nach §. 73 der Baupolizei-Ordnung mindestens um drei Meter entfernt bleiben müsste. Es soll hieran um so mehr festgehalten werden, als bei weiterer Bebauung des fraglichen Terrains dieser zum Todtenhofe führende Feldweg zweckmäßig zur Straße zu erweitern ist.

1173. Das Gesuch des Adam Rathgeber um Concession zur Vornahme von Bauperänderungen an seinem Seitenbau in der Albrechtstraße wird nicht beanstanden.

1174. Das Gesuch des Schreinermeisters August Schramm um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses an der Oranienstraße wird, nachdem Antragsteller die Straßen- und Kanalanslagosten mit 1300 Mark zur Stadt kasse eingezahlt hat, unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzugeben sind und dabei die Boderfläche der Risalite als Baulinie anzunehmen ist.

1176. Das Gesuch des Johann Hefel um Concession zur Erneuerung eines Schauensters an seinem Hause Schachstraße Nr. 11 wird unter dem Vorbehalt zur Genehmigung empfohlen, daß die Umrahmung des neuen Schauensters höchstens um 10 Cmtr. gegen die Fluchlinie des Hauses vorspringen darf. (Schluß folgt.)

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 8. Juni werden Donnerstag den 17. Juni 1. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathause ein Sopha, eine Kommode und ein Kleiderschrank versteigert werden.

Der Gerichts-Executor.

Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

Thiel.

## Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 17. Juni werden abreißbar in dem Hause Mühlgasse 4 im 3. Stock, Vermittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den unterzeichneten Auctionator gegen baare Zahlung folgende Möbel versteigert, als: Kommoden, Kleiderschränke, zwei englische Bettschalen (eiserne), Kanape's, Tische, Stühle, Console, ein Klüchenschrant, Matratzen, Kissen, Deckbetten, Spiegel, Bilder, Haus- und Klüchengeräthe &c.

F. Müller, Auctionator.

## Die Kirschen von 14 Bäumen

(Herkirschen), vollhängend, sind preiswürdig zu verkaufen bei

P. Blum, Mezergasse 25.

## Cigarren-Kisten

per Stück 5 Pf. bei J. C. Roth, Langgasse 18. 12407

# Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Geschäft-Beränderung und vor-  
gerückter Saison habe ich die Preise für Sonn- & Regen-  
schirme, um damit vollständig zu räumen, wie folgt reducirt:

		Thlr. Sgr.	Thlr. Sgr.	
1 fl. Kinderschirm	früher	10	jetzt	9
1 Woll-Atlas-En-tout-cas	"	25	"	22 $\frac{1}{2}$
1 do. besser	"	1	"	25
1 do. mit Rand	"	1 5	"	27 $\frac{1}{2}$
1 seid. En-tout-cas	"	1 20	"	1 10
1 do. do. Röper	"	2	"	1 20
1 do. doppelt Stoff	"	2 20	"	2
1 do. Röper mit seinem Stock, Kette u. Glöckenschieber	"	3	"	2 20
1 Herrenschirm m. starkem Naturstock	"	1 10	"	1
1 do. do.	"	1	"	22 $\frac{1}{2}$
1 Damenschirm, hell, groß Facon, mit seinem Stock und Kette	"	1 15	"	1 5
Geringere Sorten Herrenschirme mit Naturstock	"	—	"	22 $\frac{1}{2}$
1 Herrenschirm m. blauer Innenseite	"	1 20	"	1 10

## Preise für Regenschirme:

	Thlr. Sgr.	Thlr. Sgr.
1 Kinder-Regenschirm, Woll-Atlas	früher	1 10
1 großer Zanella-Schirm	"	1 20
1 Zanella mit Atlas-Rand	"	2 10
1 guter seid. Schirm	"	3 20
1 do. Röper-Schirm	"	4 10
1 doppelt-seid. Schirm	"	5

Elegante Herrenschirme mit feinen Naturstöcken, 15 % billiger wie  
bisher, im Preis bis zu 8 Thlr.  
Sodann empfiehlt noch eine große Parthei zurückgezogener Alpacca-  
Regenschirme noch unterm Fabrikpreis.

Louis Meyer,

11967 Langgasse No. 11, vis-à-vis der „Post“.

## Jacob Zingel sen.,

kleine Burgstraße 2. 11974

Alleiniges Depot der preisgekrönten Insektenpulver  
und Tincturen von

## J. Zacherl in Wien,

Insekten-, Motten- und Schwabenläser-Pulver in Packeten, Blech-  
Streubüchsen und Blasbälgen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier Schwämme, von den  
größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augen-Schwämmchen.

Feuerfeste Kassen- u. Bücherschränke,  
sowie transportable Kochherde bester Con-  
struction sind in verschiedenen Größen vorrätig  
bei

## Fr. Gräf, Schlosser,

Stiftstraße 11.

11609 Ein Haus mit großem Hofraum, Hintergebäuden und  
Ställungen, worin eine sehr rentable Wirtschaft betrieben wird,  
sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignet, belegen in einer  
der belebtesten Straßen Wiesbadens, ist unter günstigen Bedingungen  
sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 11677

Ein schönes Haus oder Villa sucht man preis-  
würdig zu kaufen. 11142  
Näheres in der Expedition d. Bl.

## Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-  
ziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Ein Ausziehtisch zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 11414

## Damit das verehrt. Publikum

sich vor Schaden durch unvortheilhafteren Einlauf zu schützen vermag,  
bitte untenstehenden Preis-Courant mit den sogenannten Ausverkaufs-  
Preisen gründlich zu vergleichen. Nicht nur thätige Sachleute, die  
die mehr oder weniger jedem Kaufmann zu Gebote stehen (oder  
wenigstens zu Gebot stehen sollten), sondern auch die große Ver-  
breitung des Geschäfts und siete Gasse-Einläufe der Seide, eigne  
Fabrikation der zu Schirme gehörigen Fournituren, ermöglichen,  
jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

1 kleiner Kinderschirm in allen Farben 9 Sgr.  
1 Wollen-Atlas-Schirm mit Volants 20 Sgr.  
1 ditto mit versilbertem Stock und Kette  
1 Thlr. 5 Sgr.  
1 ditto mit Kette 1 Thlr.

**1 seidener En-tout-cas**  
mit Kette 1 Thlr.

1 doppel-seidener En-tout-cas mit Glöckenschieber (schwarz  
mit lila) 2 Thlr.

1 feiner Röper-seidener En-tout-cas mit Glöckenschieber oder  
versilbertem Stock 2 Thlr.

1 Damenschirm (ganz groß), heller Röper-Stoff mit seinem  
Stock und Kette 25 Sgr. und 1 Thlr.

1 Herrenschirm mit Naturstock (größte Sorte) 25 Sgr.  
1 ditto (beste Sorte) mit seinem Naturstock (wasch-  
ähnlich) 1 Thlr.

Große Zanella-Regenschirme mit Seidenrand 1 Thlr.

Feinere Regenschirme bis zu 2 Thlr.

**Seidene Regenschirme** von 2 Thlr. an.

Glanz-Röper-Regenschirme von 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. an.  
Doppel-seidene Regenschirme von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
leichtere mit hochfeinen Elsenbeinsäcken.

Für die Güte der Schirme wird in der Weise garantiert, daß alle  
kleinere Reparaturen unentgeldlich gemacht werden. — Alle  
anderen Reparaturen und Lieferzügen prompt und preiswürdig.

## Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois),

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.  
12221 Mannheim. Frankfurt. Köln.

## Fillet-Guirpures,

per Carteaux von 18 Pfz. anfangend, bei  
11906 W. Henzeroth, Langgasse 53.

Grosses Lager im 1. Stock.	Ellenbogen- gasse 2, am Markt.	A. Schorn, Grosses Möbel-, Spiegel- & Bettenlager	Ellenbogen- gasse 2, am Markt. 6490 Grosses Lager im 1. Stock.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,  
mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
363 W. Hack, Häfnergasse 9.

Eine große Parthei neue, sowie eine Parthei gebrauchte,  
aber noch gut erhaltene Möbel und Betten sind äußerst  
billig zu verkaufen bei L. Bernd, Adlerstraße 4. 12229

frischgehauene, buchene, werden per Stück 8 Kr. abgegeben Leber- berg 3.	Baumstützen,	12369

## Neueste Taschenfahrpläne

(Preis 20 und 35 Rpf.) vorrätig bei  
10291 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

9916 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederläge bei J. B. Baur, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

## Porter und Pale Ale,

sowie

Actien- und Frankfurter Lagerbier,  
Wiener und Erlanger Bier

empfiehlt

10553 A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.

Großes Lager der besten und billigsten

## Petroleum-Kochöfen

bei J. D. Conradi,

8445 Häfnergasse 19.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit bekannt zu geben, daß sie den Verkauf ihrer Taschenuhren für Wiesbaden und Umgegend dem Königl. Hof-Uhrmacher Herrn Theodor Elsäss übertragen haben und wird derselbe genügendes Lager unserer Fabrikate unterhalten.

Genf, im Mai 1875.

Patek, Philippe & Cie.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich im Verkauf dieser auf allen Ausstellungen preisgekrönten Uhren und bemerke, daß dieselben mit einem von obiger Firma und mir unterschriebenen Ursprungs- und Garantiezeugnis begleitet sind und dadurch die sicherste Gewähr ihrer Nachtheit bieten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Theodor Elsäss, Königl. Hof-Uhrmacher,

11299 3 Webergasse 3.

## Ausverkauf

### wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Gefäßen empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgezogenen Preisen

J. P. F. Haster's Porzellan-Malerei,

10836 1a Neugasse 1a.

## C. M. Heichele, Langgasse 51,

empfiehlt neue Sendung Pariser Handschuhe, als: 11418  
Helle Washleder-Damenhandschuhe (3 bout.) 2 M. 25.

Herrenhandschuhe . . . . 2 " 40.

Dänische Damenhandschuhe (2 bout.) . . . 2 " 40.

Herrenhandschuhe . . . . 2 " 60.

## Gisschränke

in vorzüglichster Construction und solider Ausführung, im Preise von 10 Thlr. anfangend, empfiehlt 21223 Fr. Lochhass, Spengler, Mezgergasse 31.

## Fliegenfänger

empfiehlt billigst Fr. Lochhass, Mezgergasse 31. 12222  
Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

## Wachstuch und Rouleur

in allen Breiten und Farben außerst billig und gut in der Tapeten-Handlung von A. Conradi,  
11653 Goldgasse 21 („Maderhöhle“).

Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch, sind Salon mit Schlaf-  
zimmer möbliert zu vermieten. 12302

Verloren von der Friedrichstraße durch die Mainzerstraße  
3 Streifen braunes Zeug, weiß eingefasst. Dem redlichen  
Finder eine gute Belohnung Mainzerstraße 23. 12327

## 6 Mark Belohnung.

Sonntag den 13. Juni Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde auf dem Neroberg in der Halle am runden Tisch oder von da nach dem Nerothal eine silberne Tabaksdose verloren. Der redliche Finder wird eracht, solche gegen obige Belohnung in der Expedition anzugeben. 12388

Hirschgraben 16 wird ein Bügelmädchen gesucht. 12259  
Eine Näherin, welche im Ausbessern und Stopfen des Weißzeugs  
geübt ist, findet im Hotel zu den Vier Jahreszeiten dauernde Be-  
schäftigung. 12287

Ein Mädchen für Küchen- und Haushalt wird gesucht Wilhelm-  
straße 24. 9167

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können,  
werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Nerostraße 9 wird ein braues Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein braues Dienstmädchen sofort gesucht Nerostraße 32. 11492

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13, 2. Stod. 11760

Ein Kindermädchen sofort gesucht Nerostraße 11. 11865

Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle. 11866

Näheres in der Expedition d. Bl. 11957

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Lehestr. 14, Laden. 11957

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, wird gesucht Geis-  
bergstraße 4. 11999

Ein tüchtiges Kindermädchen wird gesucht. Näheres Bahnhof-  
straße 11 im 1. Stod. 12044

Ein braues Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Schwabacher-  
straße 31, Bel-Stage. 12122

Ein braues Dienstmädchen wird gesucht Michelsberg 28. 12218

Ein Mädchen von 16–17 Jahren wird gesucht, am liebsten Wais-  
Näheres Stiftstraße 8. 12253

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches Kochen kann und alle  
Haushalt gründlich versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Markt-  
straße 23, 3. Stod. 12336

Langgasse 31 wird ein Haushmädchen gesucht. 12337

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und Haushalt  
versteht, wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 8, Parterre. 12335

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das nähen und bügeln  
kann, sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh.  
Langgasse 30, 1. Stod. 12373

Ein anständiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres im  
Cölnischen Hof. 12311

Ein anständiges Mädchen, welches ordentlich nähen kann, wird  
auf 1. Juli gesucht Marktstraße 27. 12296

Eine brave Person in gesetztem Alter von sanftem Charakter  
wird für einen kleinen Haushalt und die Pflege einer einzelnen krän-  
lichen Dame gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen  
sich melden zwischen 10 und 12½ Uhr bei Frau Weigle, Nero-  
straße 29. 12288

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Hochstätte 23. 12304

Ein tüchtiger Einleger (Bunktirer), sowie ein  
Mädchen, welches in der Buchbinderei bewandert  
ist, werden auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäf-  
tigung, am liebsten in einem hiesigen chemisch-technischen Geschäfte.  
Offeraten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

Ein Fuhrmacht sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 12376

**Maler-Gehülfen** werden gesucht **Schwal-**

bacherstraße 22.	11129
Ein solider Haussbursche gegen hohen Lohn gesucht. Nähres	12322
Expedition.	
Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32.	12300
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michelsberg 2.	10501
Ein braver Junge kann sofort eintreten bei Photograph Scherner, neben dem "Hotel Victoria".	12210
Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen ordentlichen Knecht.	
Albertin Prinz in Schierstein.	12220
Ein gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen wird sofort gesucht. Nähres im Cölnischen Hof.	12312
<b>4000 fl.</b> werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped.	8655

**Zu mieten gesucht.**

Eine Parterre-Wohnung mit Hofraum und Stallung zum Betrieb eines Kohlengeschäftes zu vermieten. Nähres Spiegelgasse 15.

Ein Landhaus mit Garten, möbliert oder unmöbliert, wird auf längere Zeit zu vermieten gesucht. Näh. Exped.

Zum 1. October wird eine Wohnung im 3. Stock von 6—7 Zimmern, einigen Mansarden nebst Zubehör und Gartenbenutzung oder Balkon auf mehrere Jahre zum Preise von 6—700 fl. jährlich zu vermieten gesucht. Offerten unter Chiffre A. Z. 23 in der Expedition abzugeben.

**Döbheimerstraße** bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller &c. an eine silexe Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

**Langgasse** 12, 1 St. h. ein möbl. Zimmer zu verm.

11126

**Nerostraße** 13 ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei

Herren zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. Nähres daselbst

zwei Stiegen hoch.

12130

**Nicolasstraße** 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu ver-

mieten. Nähres Parterre.

11823

**Oranienstraße** 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Nähres

Webergasse 11.

11894

**Rheinstraße** 19 mehrere eleg. u. eins. möbl. Zimmer mit

Küche zu vermieten.

11720

**Rheinstraße** 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten.

Einsehen von 2—4 Uhr Mittags.

6518

**Saalgasse** 8, 2. Etage, sind zwei ein möblierte Zimmer zu ver-

mieten.

9321

**Schwalbacherstraße** (Allesseite) sind ein bis zwei Zimmer mit

oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped.

11888

**Stiftstraße** 8 zwei möbl. Zimmer mit Gärten zu verm.

12254

**Webergasse** 37, 1 St. h. ein möbl. Zimmer zu verm.

11696

**Wellröhstraße 44**

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Nähres im Vorderhaus, Parterre.

8712

**Wellröhstraße** 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche &c. zu vermieten. Nähres im Vorderhaus, Parterre.

9214

Eine anständig möblierte Mansarde zu verm.

**Rheinstraße** 33. 11770

**Nähe den Kuranlagen**

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde &c.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped.

8875

Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist an einen Herrn zu ver-

mieten. Nähres Wellröhstraße 18, eine Stiege hoch.

11889

**Wellröhstraße** 44 ist ein schöner Weinfeller mit Schroteingang auf

1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

8718

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellröhstr. 30, 2. St.

11843

Arbeiter finden Kost und Logis Hochstätte 29.

12260

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 25, 2 St. h.

12294

**Die Nachbarskinder.**

Novelle von Pauline Eccardt.  
(Schluß).

"Und sie hat gewählt!" fuhr Felix freudig empor, "und mich hat sie gewählt, das sagte mir ihr Ton, ihr Blick. Sie hat mich nicht vergessen, während ich ihrer nur zu lang vergaß, und dachte ich vorübergehend der kleinen Jugendfreundin, so erschien ein düstig Bild vor meiner Phantasie, das umgeben mit allem Pompa einstiger Abgeschlossenheit des Adels, mein Erinnern verschentete. Und ich darf um sie werben? Darf, von Ihrer Güte getragen und gehoben, mein Glück zu der Geliebten führen niederlegen? Und der Vater?"

"Der Vater wird die Hand der Tochter meinem Erben nicht ver sagen, sei dessen sicher," tröstete der Graf, und verabredete mit Felix die nötigen Schritte, ihr gegenseitiges Verhältnis vor der Welt zu sanktionieren.

Während Felix nun zum Grafen gefahren, Leopoldine den Auftrag ihrer Herrin ausführte, fand sich Wangen einem peinlichen Zustande der Gebundenheit gegenüber, dem er nicht zu entrinnen wußte. Allerdings hatte er sein Ehrenwort nicht verpfändet, er konnte ja auch über sein Zusammentreffen mit diesem Herrn Legationsrat Schweigen beobachten, aber ob ein Bild, das Federmann zur Ansicht förmlich aufforderte, gleiche Discretion verlangte, das wußte er denn doch nicht.

Er trat dann auch mit so beretem Schweigen zur Prinzessin ein, daß dieselbe, ihn wohl kennend, fragte: was denn vorläge, seine Last interessanter Neugkeiten scheine ihn ja zu erdrücken, da war er vor sich selbst entschuldigt, Hoheit hatten befohlen, er mußte reden und er that es.

Er sprach viel von dem Bilde — der Verlegenheit Leopoldinens und der wahrscheinlichen demnächstigen Verlobung des Fräuleins von Felsen. Der Bräutigam sei, nach dem Bilde zu urtheilen, eine höchst imponirende intelligente Persönlichkeit. Indessen wolle er sich verwahrt haben, und Hoheit würde ihn gnädigst nicht verrathen.

Sidonie lachte und entließ ihn freundlich, Verschwiegenheit gelobend. Als Leopoldine aber, eine ganz Veränderte, zurückkehrte, ein nie gehahntes Glück aus allen ihren Bürgen sprach, da meinte Prinzessin Sidonie, sie habe Lust, doch die schöne Aussicht aus Leopoldinens Zimmer zu genießen. Sie sah das Bild, sah es öfter, und als nach einigen Wochen Felix seinem Chef, Excellenz Bentheim, melden konnte, Se. Hoheit der Erbprinz würde von Sr. Durchlaucht, wie vom ganzen Hof bei seiner Anfunft sehr schmeichelhaft empfangen werden, da ahnte Wangen wenig, wie viel er zum Entschluß der Prinzessin zur Zufriedenheit Sr. Durchlaucht beigetragen habe.

Ein bequemes und nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft, der Herr Kammerherr von Wangen," scherzte Graf Leo.

"Und stempelfrei," lachte der Hofmarschall.

Der Oberpräsident zögerte mit seiner Antwort auf des Grafen, auf Felix' Bitte um die Gewährung der Hand seiner Tochter.

Als dieselbe endlich kam, bedauerte er, daß vielseitige Geschäfte ihn gehinderten, eher seine Zustimmung zur Vermählung seiner Tochter zu geben.

Er kam zur Hochzeit, aber seine gramgebogene Gestalt goss einen Weinhuthströpfen in Leopoldinens Freudenfelsch, und erst nach einigen Jahren, als er von der Frau, die er zur Strafe seines Hochmuths sich erwählt hatte, erlöst war, genoß sie wahrhaft ihres Glücks.

Graf Leo lebte wieder und zwar in Gesellschaft seines Schwagers, der seinen Abschied genommen hatte, auf Schloß Waldburg. Große Festtage waren es für die alten Herren, wenn Briefe von ihren Kindern anlangten, und als einst Leopoldine dem Grafen schrieb:

"Du fragst, mein theurer Onkel, ob Felix das Ideal erreiche, das mir einst vorgeschwobt? Ich antworte Dir der Wahrheit getreu: "Ideale — sind eben Ideale! Mein Gatte ist der Herr im Hause, sein Wille stets gerecht und leicht zu befolgen. Er sucht und findet seine Erholung nach anstrengenden Berufsgeschäften nur bei mir an meiner Seite. Und ist die Frau nicht reich gesegnet, die, wenn der Rausch der Leidenschaft entflohen, ihrem Gatten nach des Tages Gluth den erfrischenden Schatten häuslichen Glücks zu bieten vermag?"

Da faltete Leo das Blatt langsam zusammen, um die feinen vergeistigten Züge legte sich eine unausprechliche Milde und Ergebenheit, das Auge blickte wie sehndig nach der Abendröthe, und seine Lippen flüsterten leise — — es war wohl ein Gebet.